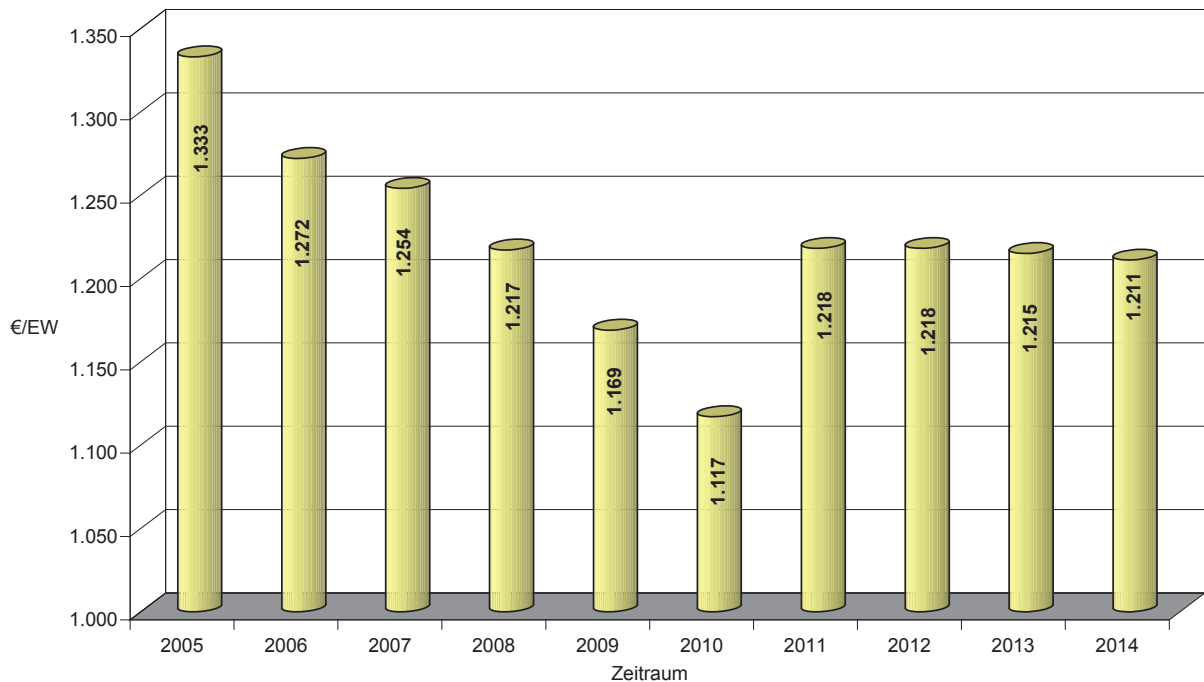


Verschuldung der Stadt Chemnitz je Einwohner



Bei der Darstellung der Verschuldung je Einwohner wird unterstellt, dass die Kreditermächtigung des Jahres 2010 in voller Höhe im Jahr 2011 in Anspruch genommen wird.

5.4 Liquiditätsreserve

Die dargestellte Liquiditätsreserve basiert auf dem Stand der Kassenmittel per 31.12.2010 in Höhe von 91.526 T€. Außerdem ist noch der Bestand der investiven Rücklage Schulbaumaßnahmen in Höhe von 10.500 T€ zu berücksichtigen.

Dieser Kassenbestand ist derzeit ausreichend, um die im Haushaltsplan ausgewiesenen Kassenfehlbeträge der Jahre 2011 bis 2013 abzusichern.

Zusätzlich ist zu beachten, dass auch für aus dem Haushaltsjahr 2010 zu übertragende Ermächtigungen von Einnahmen und Ausgaben die Finanzierung zu sichern ist. Die Höhe dieser Positionen steht derzeit noch nicht fest. Für die Absicherung der investiven Auszahlungen wird voraussichtlich ein Haushaltseinnahmerest aus der Kreditermächtigung des Jahres 2010 genutzt, da die Kreditermächtigung im Jahr 2010 noch nicht in Anspruch genommen wurde.

6. Rücklagen/Rückstellungen

6.1 Rücklagen

Die Rücklage gehört im Gegensatz zu den Rückstellungen zum Eigenkapital. In der Doppik darf die bilanzielle Rücklage nicht mit der kameralen Rücklage gleichgesetzt werden. In der Kameralistik resultiert die Rücklage aus einem Soll-Abschluss und soll im Wesentlichen die Handlungsfähigkeit bei unvorhersehbarem Finanzbedarf sichern. Diese Interpretation darf nicht auf die bilanzielle Rücklage angewandt werden, die wie oben erwähnt zum Eigenkapital gehört. Die Rücklage liegt nicht ausschließlich als Bankguthaben vor.

Die Jahresrechnung 2009 weist einen Bestand der allgemeinen Rücklage der Stadt Chemnitz in Höhe von 41,2 Mio. € aus. Im Haushaltsplan 2010 ist eine Entnahme aus der allgemeinen Rückla-